



# Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. April 2010

## Auf einen Blick – Monat April 2010

<b>Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>1'692'568</b>
<b>Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>9'764</b>
<b>Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>4'939</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)</b>	<b>6'313</b>
<b>Vollzogene Einbürgerungen</b>	<b>1'902</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Trends und Entwicklungen im Monat April 2010</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Ausländerbestand</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz</b> .....	<b>4</b>
3.1 Einwanderung im April 2010 .....	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
<b>4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen</b> .....	<b>6</b>
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Kontingente EU-8 .....	7
4.3 Kontingente EU-2 .....	7
4.4 Grenzgänger.....	7
4.5 Meldeverfahren .....	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige) .....	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch .....	9
4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA) .....	9
<b>5. Einbürgerung</b> .....	<b>10</b>
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts .....	10

## 1. Trends und Entwicklungen im Monat April 2010

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

**Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung<sup>1</sup>:** Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil im Bereich des FZA<sup>2</sup> statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen<sup>3</sup> bleibt hingegen weitgehend konstant. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8<sup>4</sup> und EU-2<sup>5</sup>) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

**Gesamteinwanderung:** Die Einwanderung<sup>6</sup> in die ständige Wohnbevölkerung hat im April 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat insgesamt um 8.5% abgenommen. Der stärkste Rückgang war mit 10% bei den Drittstaatsangehörigen zu verzeichnen. Auch aus den EU-17-Staaten<sup>7</sup> kamen im April 2010 weniger Einwanderer in die Schweiz als im gleichen Monat des Vorjahres (-7.8%). Im Vergleich zu den Vormonaten fiel der Rückgang allerdings weniger deutlich aus. Gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen ist auch die Einwanderung von EU-8-Staatsangehörigen (-13.6%). Angestiegen ist hingegen die Einwanderung von EU-2-Staatsangehörigen (+6.9 %), sie befindet sich in absoluten Zahlen allerdings auf niedrigem Niveau. → S. 4

**Wanderungsbilanz<sup>8</sup>:** Die Wanderungsbilanz war im April 2010 nach wie vor positiv, lag aber niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres (-6.5%). Der Rückgang bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen fiel mit -6.5% gleich stark aus wie bei den Drittstaatsangehörigen. Drittstaatsangehörige hatten im April 2010 einen Anteil von 33% am Saldo. → S. 5

**Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA:** Im April 2010 wurden 4'053 Aufenthaltsbewilligungen B und 4'799 Kurzaufenthaltsbewilligungen L ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einem Rückgang von -3.9% bei den B-Bewilligungen und einer Zunahme von 6.1% bei den L-Bewilligungen. In der im Zusammenhang mit der Ventilklausel besonders relevanten Kategorie der B-Bewilligungen für Erwerbstätige ist im Durchschnitt der ersten elf Monate der laufenden FZA-Periode (Juni-April) ein Rückgang von rund -22% gegenüber der Vorjahresperiode zu verzeichnen. Die Voraussetzungen für die Anrufung der Ventilklausel liegen damit nicht vor.

---

<sup>1</sup> **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L  $\geq$  12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

<sup>2</sup> **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

<sup>3</sup> **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

<sup>4</sup> **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

<sup>5</sup> **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

<sup>6</sup> **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

<sup>7</sup> **EU-17** = Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

<sup>8</sup> **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

## Monitor Zuwanderung Stand: 30. April 2010

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt<sup>9</sup> haben im April 2010 um 5,3% gegenüber dem Vorjahresmonat abgenommen. → S. 6

**Kontingente EU-8 und EU-2:** Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. → S. 7

**Grenzgängerbewilligungen<sup>10</sup>:** Die Daten für neu ausgestellte Bewilligungen werden erst seit Januar 2010 monatlich separat erfasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher bislang nicht möglich. Im April 2010 wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat März erteilt. → S. 7

**Meldeverfahren:** Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten<sup>11</sup>. Für sie besteht aber eine Meldepflicht. Im April 2010 wurden insgesamt 16'236 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 9.4% (1'393 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber April 2009 ebenfalls gestiegen. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im April 2010 um 2.4% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. Eine Zunahme von Meldepflichtigen war im Wirtschaftssektor Industrie und Handwerk sowie Dienstleistungen zu verzeichnen, im Bereich Landwirtschaft ging die Zahl hingegen zurück. → S. 8

**Dienstleistungserbringer über 90 Tage:** Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung. Dabei beanspruchen sie vor allem unterjährige L-Kurzaufenthalter-Kontingente. Im April 2010 entfielen rund 20% der ausgestellten L-Bewilligungen auf Personen aus den EU/EFTA-Staaten, die Dienstleistungen in der Schweiz erbrachten. Von den Aufenthaltsbewilligungen B entfielen hingegen nur rund 3% auf Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten. → S. 8/9

**Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE<sup>12</sup>):** Die Kontingente für die Zulassung von Ausländern ausserhalb des FZA wurden für 2010 vorläufig nur in Höhe von 3'500 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 2'000 Aufenthaltsbewilligungen freigegeben. Diese Kontingente wurden im April 2010 stark beansprucht und zu 62% (Kurzaufenthaltsbewilligungen L) bzw. 50% (Aufenthaltsbewilligungen B) ausgeschöpft. Am 28.4.2010 hat der Bundesrat beschlossen, die Kontingente für Kurzaufenthalter auf insgesamt 8'000 und die für Aufenthalter auf insgesamt 3'000 Bewilligungen zu erhöhen. → S. 8/9

**Einbürgerungen:** Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im April 2010 lagen sie unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im April 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Portugals, Italiens und Deutschlands. → S. 10

---

<sup>9</sup> **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

<sup>10</sup> **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbstständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

<sup>11</sup> Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

<sup>12</sup> **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

## 2. Ausländerbestand

### Ausländerbestand am 30.04.2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	April 2009	April 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	1'655'224	<b>1'692'568</b>	+ 2.3
EU-27+EFTA	1'041'927	<b>1'076'540</b>	+ 3.3
EU-17	1'003'083	<b>1'033'565</b>	+ 3.0
EU-8	28'715	<b>31'796</b>	+ 10.7
EU-2	6'670	<b>7'617</b>	+ 14.2
Drittstaatsangehörige	613'297	<b>616'028</b>	+ 0.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

### 3.1 Einwanderung im April 2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	April 2009	April 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	10'666	<b>9'764</b>	- 8.5
EU-27+EFTA	7'346	<b>6'775</b>	- 7.8
EU-17	6'761	<b>6'250</b>	- 7.6
EU-8	470	<b>409</b>	- 13.0
EU-2	87	<b>93</b>	+ 6.9
Drittstaatsangehörige	3'320	<b>2'989</b>	- 10.0

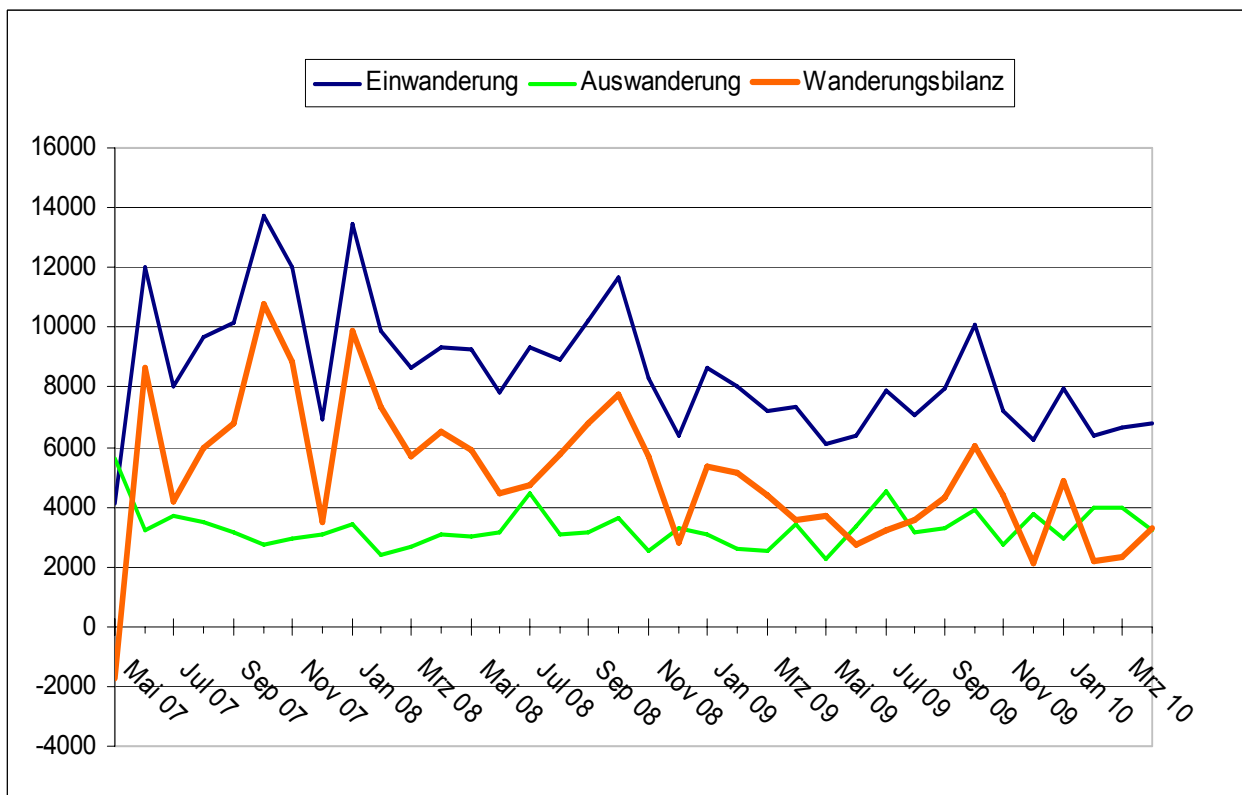
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	April 2009	April 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Auswanderung<sup>13</sup></b>			
Ausländer total	4'818	<b>4'395</b>	- 8.8
EU-27/EFTA-Bürger	3'408	<b>3'212</b>	- 5.8
Drittstaatsangehörige	1'410	<b>1'183</b>	- 16.1
<b>Wanderungsbilanz</b>			
Ausländer total	5'282	<b>4'939</b>	- 6.5
EU-27/EFTA-Bürger	3'538	<b>3'308</b>	- 6.5
Drittstaatsangehörige	1'744	<b>1'631</b>	- 6.5

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA<sup>14</sup>



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&G

<sup>13</sup> **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

<sup>14</sup> Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

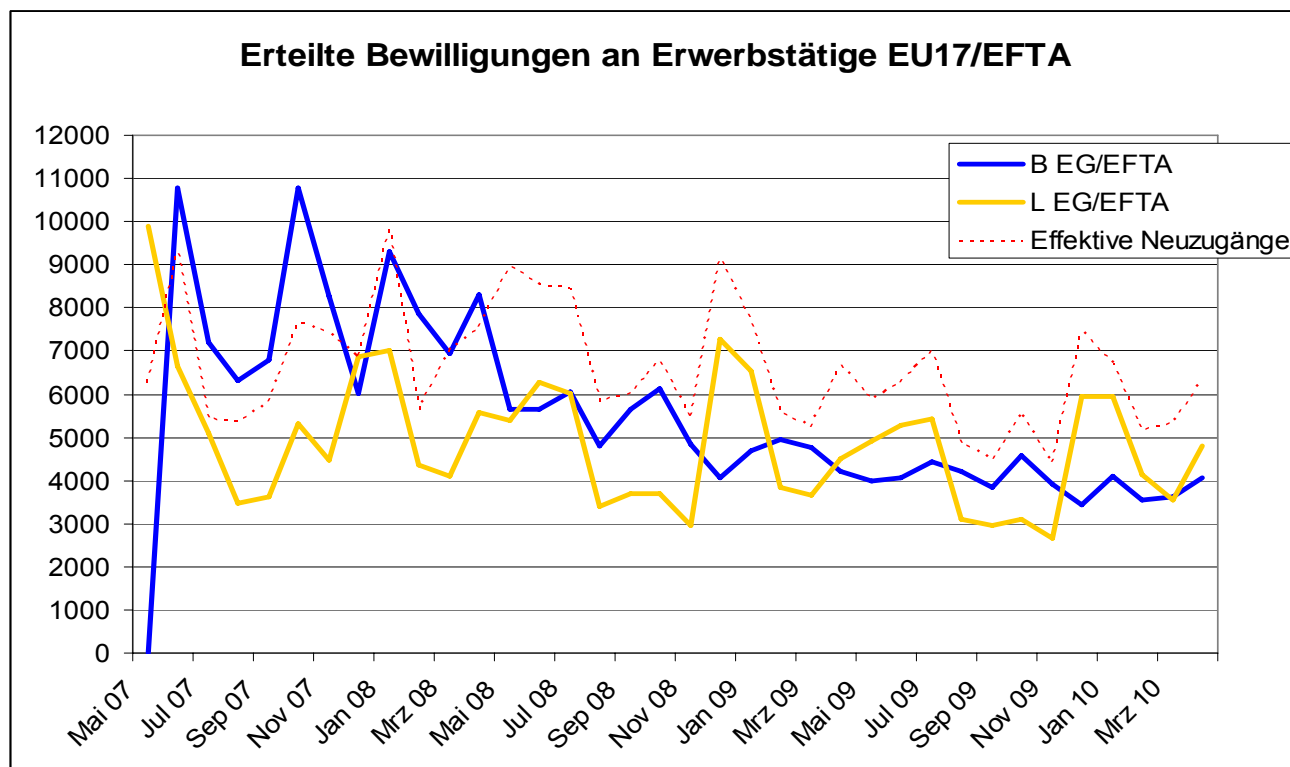
## 4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

### 4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

#### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Mai</b>	5'666	<b>3'977</b>	- 29.8	5'387	<b>4'919</b>	- 8.6	8'972	<b>5'854</b>	- 34.8
<b>Juni</b>	5'647	<b>4'065</b>	- 28.0	6'271	<b>5'264</b>	- 16.0	8'526	<b>6'290</b>	- 26.2
<b>Juli</b>	6'050	<b>4'448</b>	- 26.4	6'015	<b>5'428</b>	- 9.7	8'458	<b>7'004</b>	- 17.2
<b>August</b>	4'811	<b>4'215</b>	- 12.3	3'396	<b>3'096</b>	- 8.8	5'829	<b>4'871</b>	- 16.4
<b>September</b>	5'635	<b>3'832</b>	- 32.0	3'684	<b>2'965</b>	- 19.5	6'009	<b>4'481</b>	- 25.4
<b>Oktober</b>	6'122	<b>4'584</b>	- 25.1	3'705	<b>3'088</b>	- 16.7	6'793	<b>5'484</b>	- 19.3
<b>November</b>	4'848	<b>3'929</b>	- 19.0	2'960	<b>2'646</b>	- 10.6	5'424	<b>4'377</b>	- 19.3
<b>Dezember</b>	4'045	<b>3'450</b>	- 14.7	7'277	<b>5'928</b>	- 18.5	9'175	<b>7'450</b>	- 18.8
<b>Januar</b>	4'707	<b>4'089</b>	- 13.1	6'550	<b>5'938</b>	- 9.3	7'666	<b>6'727</b>	- 12.2
<b>Februar</b>	4'932	<b>3'554</b>	- 27.9	3'849	<b>4'128</b>	+ 7.2	5'568	<b>5'164</b>	- 7.3
<b>März</b>	4'749	<b>3'632</b>	- 23.5	3'669	<b>3'550</b>	- 3.2	5'246	<b>5'314</b>	+ 1.3
<b>April</b>	4'219	<b>4'053</b>	- 3.9	4'523	<b>4'799</b>	+ 6.1	6'665	<b>6'313</b>	- 5.3
<b>Total</b>	61'431	<b>47'828</b>	- 22.1	57'286	<b>51'749</b>	- 9.7	84'331	<b>69'329</b>	- 17.8

Quelle: BFM P&G



Quelle: Darstellung BFM/P&G aus Zahlen P&G und Statistikdienst Ausländer

## 4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode 1. 6. 2009 - 31. 5. 2010  
 Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 2'800 4. FZA-Quartal: Total 700  
 Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 26'000 4. FZA-Quartal: Total 6'500

### 01.03.2010 - 31.05.2010 (4. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
März	145	1'565	1'235	1'710	12'767	13'233
<b>April</b>	<b>144</b>	<b>1'709</b>	<b>1091</b>	<b>1'668</b>	<b>14'435</b>	<b>11'565</b>
Mai						

<sup>1</sup> von 2'800 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 26'000 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2009

## 4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2009 - 31. 5. 2010  
 Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 362 4. FZA-Quartal: Total 92  
 Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 3'620 4. FZA-Quartal: Total 905

### 01.03.2010 - 31.05.2010 (4. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
März	69	339	23	363	2'489	1'131
<b>April</b>	<b>23</b>	<b>362</b>	<b>0</b>	<b>353</b>	<b>2'842</b>	<b>778</b>
Mai						

<sup>1</sup> von 362 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 3'620 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2009

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&G)

## 4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen <sup>15</sup> (Bestand)**	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10***
November	--	--	212'330	214'570
Dezember	--	--	212'330	214'570
Januar	--	3'855	213'178	--
Februar	--	3'485	213'178	--
März	--	4'795	213'178	--
<b>April</b>	<b>--</b>	<b>4'960</b>	<b>215'489</b>	<b>--</b>

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer  
 Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

\* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

\*\* Werte am Ende des Quartals.

\*\*\* Daten teilweise noch nicht verfügbar.

<sup>15</sup> **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

## 4.5 Meldeverfahren<sup>16</sup>

Anzahl Arbeitstage	April 2009	April 2010	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamttotal / Total général</b>	356 092	<b>358 052</b>	1 960	0.6
Arbeitnehmer / Travailleurs	201 137	<b>200 249</b>	- 888	- 0.4
Selbständige / Indépendants	41 371	<b>39 892</b>	- 1 479	- 3.6
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	113 584	<b>117 911</b>	4 327	3.8
<b>Anzahl Meldepflichtige</b>				
Gesamttotal / Total général	26 620	<b>28 291</b>	1 671	6.3
Arbeitnehmer / Travailleurs	11 777	<b>12 055</b>	278	2.4
Selbständige / Indépendants	3 015	<b>3 470</b>	455	15.1
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	11 828	<b>12 766</b>	938	7.9
<b>Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor</b>				
Gesamttotal / Total général	26 620	<b>28 291</b>	1 671	6.3
Landwirtschaft / Agriculture	430	<b>323</b>	- 107	- 24.9
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	11 941	<b>13 353</b>	1 412	11.8
Dienstleistungen / Services	14 249	<b>14 615</b>	366	2.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 4.6 Bewilligungen nach AuG<sup>17</sup>/VZAE<sup>18</sup>

### 4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 09	0	0	0	0
30. Jan 10	944	292	258	167
28. Feb 10	1'392	583	483	333
31. Mrz 10	1'840	875	750	500
30. Apr 10	<b>2'177</b>	<b>1'167</b>	<b>1'002</b>	<b>667</b>
31. Mai 10		1'458		833
30. Jun 10		1'750		1'000
31. Jul 10		2'042		1'167
31. Aug 10		2'333		1'333
30. Sep 10		2'625		1'500
31. Okt 10		2'917		1'667
30. Nov 10		3'208		1'833
31. Dez 10		3'500		2'000

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

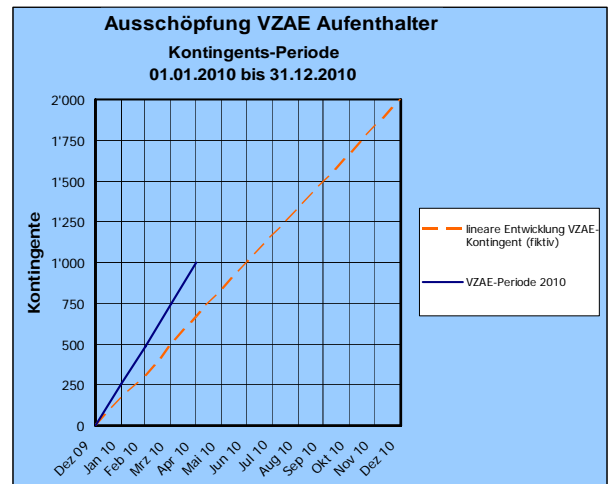
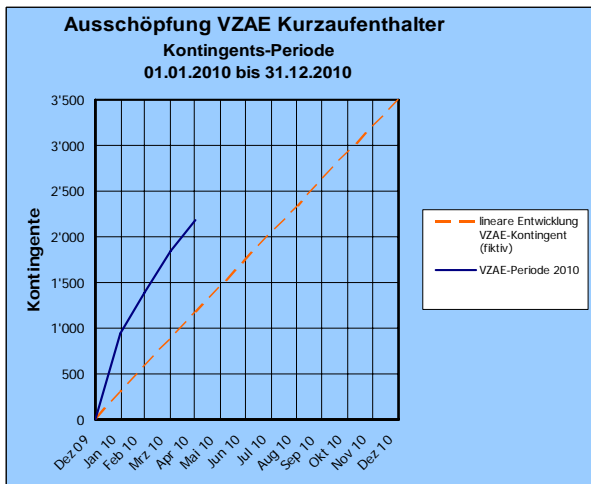
<sup>16</sup> Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

<sup>17</sup> Ausländergesetz

<sup>18</sup> Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

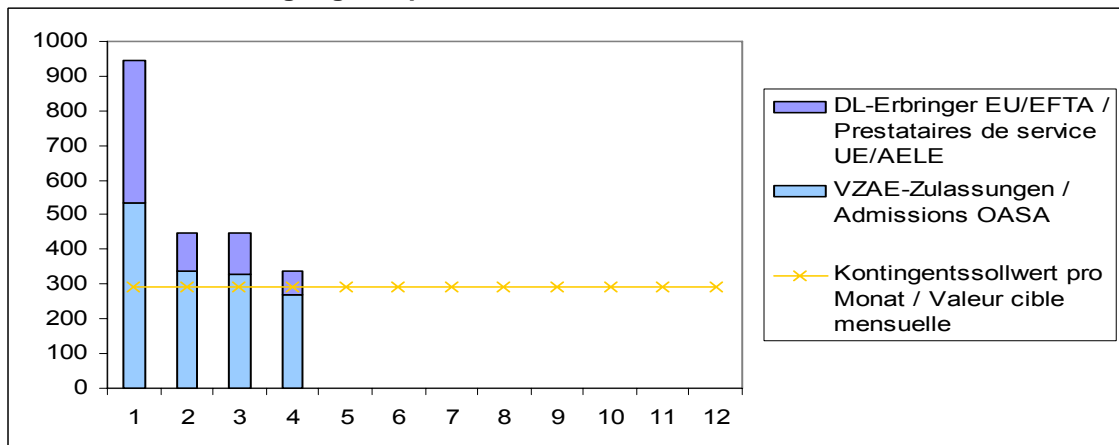


#### 4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch

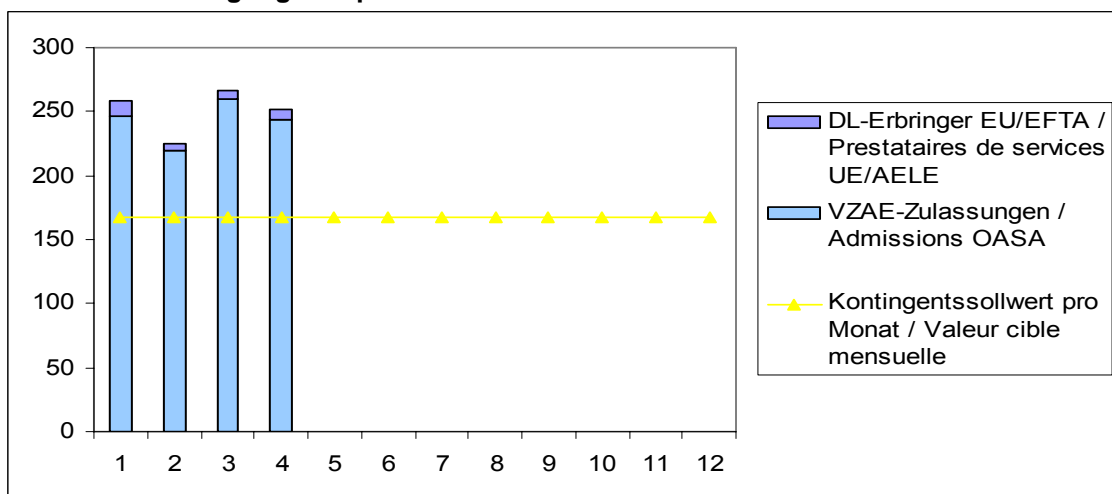


#### 4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)

##### Kurzaufenthaltsbewilligungen L pro Monat<sup>19</sup>



##### Aufenthaltsbewilligungen B pro Monat



Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&G)

<sup>19</sup> Der Kontingentssollwert beschreibt die im Durchschnitt pro Monat zur Verfügung stehende Anzahl an zu erteilenden Bewilligungen.

## 5. Einbürgerung

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	April 2009	April 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Einbürgerungen</b>	4'068	<b>1'902</b>	- 53.2
Ordentlich	3'031	<b>1'718</b>	- 43.3
Erleichtert und Wiedereinbürg.	1'037	<b>184</b>	- 82.3
<b>Hauptherkunftsstaaten</b>			
Serbien	725	<b>289</b>	- 60.1
Portugal	250	<b>173</b>	- 30.8
Italien	516	<b>163</b>	- 68.4
Deutschland	466	<b>127</b>	- 72.7
Türkei	161	<b>127</b>	- 21.1

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer